

AktienSensor Deutschland

Informationen für Abonnenten

Wichtige Hinweise zur optimalen Nutzung

Einfach nachvollziehbare Strategie

Der AktienSensor Deutschland arbeitet mit einer einfach nachvollziehbaren Strategie:

- Sind die meisten Börsianer besonders positiv gestimmt, geht das Musterdepot auf Long, setzt also auf steigende Kurse.
- Ist die Lage umgekehrt - herrscht eine tendenziell negative Stimmung vor -, dreht die Strategie auf Short und spekuliert auf fallende Notierungen.
- Das Musterdepot ist immer nur in eine Richtung positioniert: Entweder Long oder Short - eine Mischung von Long- und Short-Positionen ist ausgeschlossen.
- Die Strategie des AktienSensor ist eher kurzfristig ausgerichtet. Im Schnitt werden die Positionen drei Wochen gehalten.

Die Analyse der Anleger-Stimmung erfolgt automatisiert durch modernste Hochleistungsrechner, die v.a. Meinungsbeiträge der Marktteilnehmer in Social Media analysieren und zu präzisen Signalen verdichten.

Nicht der Mensch, sondern der Computer entscheidet über die Trading-Signale

Die Strategie des AktienSensor wird komplett von einem Computersystem umgesetzt.

- Die Trading-Signale werden einmal pro Woche i.d.R. mittwochs in den frühen Morgenstunden generiert und rechtzeitig vor dem Handelsstart an den deutschen Börsen per Eilmeldung allen Abonnenten des AktienSensor zugestellt.
- Ausnahmen bestätigen die Regel: Seit Start im April 2014 gab es nur zweimal neue Trading-Signale außerhalb des Mittwochs-Rhythmus. U.a. hat das Computersystem nach der Brexit-Entscheidung Ende Juni 2016 alle Positionen vorzeitig geschlossen und hohe Buchgewinne gesichert. Auch bei außerplanmäßigen Ereignissen werden alle Abonnenten rechtzeitig per Eilmeldung informiert.

Wichtig: Ein händisches Eingreifen durch das Team des AktienSensor in die Strategie ist nicht vorgesehen! Da einzig der Computer entscheidet, kann das Team des AktienSensor auch keine persönlichen Einschätzungen zu Positionen, zur Marktlage oder zur individuellen Zusammenstellung eines Depots geben.

Die technische Umsetzung der Trading-Signale erfolgt zu klaren Kriterien

Das Musterdepot des AktienSensor ist immer voll investiert. Gewinnauszahlungen oder vorübergehende Cash-Haltung sind nicht vorgesehen.

- Ist Musterdepots auf Long ausgerichtet, wird i.d.R. in 5 Aktien aus dem HDax investiert und zwar gleichgewichtet.
- Bei einer Short-Positionierung werden maximal 3 Short-ETFs (Dax, MDax, ggf. TecDax) gleichgewichtet in das Musterdepot aufgenommen.
- Bei der Eröffnung von Positionen - i.d.R. 5 Aktien bei Long oder max. 3 Short-ETFs bei Short - erfolgen die Investments immer gleichgewichtet; d.h. es wird immer der jeweils gleiche Betrag in eine Position investiert. Eine Unter-/Übergewichtung einzelner Positionen ist nicht vorgesehen, ebenso findet zwischen Kauf und Verkauf keine Anpassung der Positionsgrößen (Rebalancing) statt.
- **Ausnahme:** Sofern das Computersystem nur einzelne Long-Positionen austauscht, können die verbleibenden Long-Positionen durch Buchgewinne/-verluste entsprechend über-/untergewichtet sein. Neue Long-Positionen werden der Regel entsprechend gleichgewichtet aufgenommen.
- Das Musterdepot ist immer voll investiert: Trading-Gewinne werden bei der Eröffnung neuer Positionen wieder investiert, Verluste schmälern entsprechend das zur Verfügung stehende Kapital.
- Die Umsetzung der Trading-Signale findet immer zum ersten Xetra-Kurs nach Börseneröffnung statt (i.d.R. also gegen 9.01 Uhr mittwochs). Dreht das Musterdepot von Long auf Short (oder umgekehrt), werden erst alle Bestandspositionen verkauft und anschließend die neuen Positionen gekauft. Kauf-Limits, Ziel-Marken, Stop-Kurse oder Trailing-Stops sind nicht vorgesehen.
- Um eine Vergleichbarkeit mit einer Benchmark wie dem Dax oder anderen Musterdepots zu gewährleisten, erfolgt die Berechnung der Performance zu Brutto-Werten (ohne Berücksichtigung von Kosten und Steuern). Wird eine Trading-Position mit einem Gewinn geschlossen, erhöht dieser Gewinn das zur Verfügung stehende Trading-Kapital. Dies führt zu einer Art „Zinseszinsseffekt“, sofern mit den reinvestierten Gewinnen erneut Trading-Gewinne erzielt werden.

3

Backtests kamen bislang immer zum Ergebnis, dass der gewählte Mittwochs-Rhythmus sowie der Verzicht auf Stop-Kurse für ein vollautomatisiert geführtes Musterdepot langfristig die besten Ergebnisse erzielt.

Jeder Anleger ist für seine Trades selbst verantwortlich

Die Trading-Signale des AktienSensor sind als Unterstützung für Anleger gedacht. Wann und ob ein einzelner Anleger die Trading-Signale 1:1 nachzeichnet, bei Positionsgrößen variiert oder auf Trades verzichtet, bleibt jedem persönlich überlassen. Dies gilt auch für die vorzeitige Schließung von gut gelaufenen Positionen, um z. B. Gewinne zu sichern. Die Frage, wieviel Kapital pro Trade eingesetzt werden sollte, lässt sich pauschal nicht beantworten - hier spielen viele Faktoren eine Rolle: u.a. Risikobereitschaft des Anlegers, freie Liquidität, Gebührenstruktur des Brokers, etc. Generell gilt: Möchten ein Anleger alle Trading-Signale des AktienSensor nahezu 1:1 nachzeichnen, sollten alle Positionen gleichgewichtet umgesetzt werden. Also z. B. pro Trade 5.000 Euro (bei 5 Long-Positionen z. B. 25.000 Euro insgesamt).

4

Das Kleingedruckte verdient eine große Beachtung

Bevor Anleger sich zu einer (teilweisen) Nachbildung der Trading-Signale des AktienSensor Deutschland entscheiden, sollten Sie sich unbedingt mit den Risikohinweisen und dem Disclaimer beschäftigen.

- **Das Musterdepot des AktienSensor hat bislang überdurchschnittlich gut abgeschnitten (Stand 30.06.2018: +134 Prozent seit Auflage im April 2014) - aber auch immer wieder Schwächephasen erlebt. Eine Nachzeichnung der Trading-Signale mit eigenem Trading-Kapital ist deshalb nur für sehr risikobewusste Anleger geeignet, die gelegentliche Rückschläge als normalen Bestandteil von Börseninvestments betrachten und damit umgehen können.**
- Der AktienSensor Deutschland veröffentlicht ein vollautomatisiert geführtes Musterdepot in Form einer Empfehlungsliste, die über die Finanzen100 für jeden Abonnenten frei zugänglich abrufbar ist.
Sämtliche Trading-Signale dazu werden durch komplexe Computersysteme generiert. Eine positive Rendite in der Vergangenheit ist keine Garantie für eine positive Performance in der Zukunft.
- Der Handel mit Aktien und Derivaten beinhaltet hohe Risiken, die bis hin zu einem Totalverlust der investierten Mittel führen können. Sämtliche im AktienSensor aufgeführten Trading-Signale sind generell nur als Unterstützung für das Trading von Privatanlegern zu verstehen und stellen keine konkrete Aufforderung bzw. Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien oder Derivaten dar. Die Trading-Signale können eine individuelle Anlageberatung durch Ihren Bank-, Anlage- oder Vermögensberater nicht ersetzen.
- **Hinweis auf mögliche Interessenskonflikte:** Die im AktienSensor Deutschland veröffentlichten Trading-Signale werden vollautomatisiert von Computersystemen erstellt und direkt den Lesern des Börsendienstes zur Verfügung gestellt. Es kann durchaus vorkommen, dass Mitarbeiter des Herausgebers zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Trading-Signale direkt oder indirekt in Aktien oder Basiswerten investiert sind, die in den Trading-Signalen erwähnt werden.

